

Aktion Jugendzentrum e.V.



Friedrichstraße 24
24534 Neumünster

Postfach 1167
24501 Neumünster
Telefon: 04321 / 12244

<http://www.ajz-neumuenster.de>

Neumünster, 06.05.2024

Das AJZ im Vicelinviertel

Zusammenfassung des pädagogischen Konzepts

1. Zusammenfassung/Einleitung

Die Aktion Jugendzentrum e.V. ist ein gemeinnütziger Verein sowie anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und betreibt seit 1972 das selbstverwaltete Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum „AJZ Neumünster“. Das AJZ ist damit eines der ältesten selbstverwalteten Zentren in Europa und das älteste Jugendzentrum Neumünsters. Die Aktion Jugendzentrum e.V. hat zum Ziel, mit dem AJZ Neumünster einen Freiraum für junge Menschen zu realisieren, den diese nicht nur nutzen, sondern mitgestalten können. Hierbei bietet das AJZ sowohl Möglichkeiten zu selbstverwalteten Aktivitäten als auch Begleitung und Förderung im Alltag und in der Freizeit durch pädagogische Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Der Arbeit der Aktion Jugendzentrum e.V. liegt ein emanzipatorischer und partizipativer Ansatz zugrunde. Dieser zeigt sich in der Struktur von Verein und Einrichtung, die auf Selbstverwaltung beruht. Dieser Ansatz wird auch in der pädagogischen Arbeit umgesetzt, die darauf abzielt, Kindern und Jugendlichen Kompetenzen der Selbstbestimmung und Selbstorganisation zu vermitteln.

2. Zielgruppen

Das AJZ Neumünster definiert sich als Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum, seine Zielgruppe sind somit ganz allgemein Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Die primäre Zielgruppe sind junge Menschen aus dem Sozialraum des Vicelinviertels.

Viele der jungen Menschen dort sind erst seit kurzer Zeit in Deutschland und leben in prekären Lebensverhältnissen. Sie sind schlecht bis gar nicht in die bestehenden Unterstützungs- und Hilfestrukturen integriert. Häufig stehen sie aufgrund von Ausgrenzungserfahrungen, fehlenden oder falschen Informationen sowie Ausbeutungs- und Abhängigkeitsverhältnissen in informellen "Hilfesystemen", den öffentlichen und etablierten Institutionen und Beratungsangeboten kritisch bis feindlich gegenüber.

Vor dem Hintergrund eines pädagogischen Ansatzes der langjährigen Begleitung richtet sich das AJZ an eine breite Altersspanne von 10-21 Jahren, wobei für unterschiedliche Altersgruppen jeweils altersangemessene Angebote vorgehalten werden. Darüber hinaus richtet sich die partizipative und selbstorganisierte Kulturarbeit an Jugendliche und junge Erwachsene mit verschiedenen jugendkulturellen Orientierungen.

Mit seiner Angebotsstruktur zielt das AJZ darauf ab, den Bedürfnissen dieser heterogenen Zielgruppe und Jugendkulturen unter der Maßgabe einer inklusiven Gestaltung aller Angebote und Räume gerecht zu werden und dabei Austauschprozesse zwischen unterschiedlichen Gruppen anzuregen, zu begleiten und demokratische Aushandlungen zu fördern.

3.Ziele

Aus dem Leitbild des Vereins, dessen Grundlage Selbstverwaltung, Emanzipation und Parteilichkeit sind und seiner über 50-jährigen Erfahrung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit und Jugendkulturarbeit, leiten sich folgende inhaltlichen Ziele ab:

Verlässliche Anlaufstelle: Das AJZ stellt eine verlässliche Anlaufstelle für junge Menschen dar, die angepasst an ihre Lebenswelt geöffnet hat (Nachmittag/Abend). Die Mitarbeiter:innen sind vertrauensvolle Ansprechpartner:innen für Herausforderungen des Erwachsenwerdens (Beruf, Familie, Liebe, Sexualität, Ausgrenzungserfahrungen).

Langjährige Begleitung: Das AJZ zielt darauf ab, ein auf Dauer angelegtes pädagogisches Beziehungsangebot über viele Jahre hinweg und durch unterschiedliche Lebensphasen hindurch zu machen, um einen Gegenpol zu Erfahrungen von Beziehungsabbrüchen und damit einhergehender Verunsicherungen im Aufwachsen zu bieten.

Soziale Nische/Freiraum: Das AJZ und seine Angebote sind so gestaltet, dass sich die Besucher:innen angenommen und wohl fühlen. Das AJZ ist ein Freiraum im

alltäglichen Leben, der zum Experimentieren, Kommunizieren und Mitgestalten einlädt. Indem die Besucher:innen die praktische Erfahrung machen, mitbestimmen zu können, Neues auszuprobieren und Dinge selbst in die Hand zu nehmen, erleben sie Selbstwirksamkeit und entwickeln Selbstvertrauen und Resilienz, welche sie aus dem AJZ heraus in ihr Leben mitnehmen.

Förderung von Jugendkultur: Das AJZ bietet Platz zum Ausprobieren und fördert die im Quartier und der gesamten Stadt vorherrschenden Jugendkulturen. Jugendkulturen sind ein wichtiger Bestandteil der Identitätsbildung. Hier werden Werte und Normen ausgehandelt und Abweichungen vom gesellschaftlichen Konsens erprobt, wodurch moralische und ethische Haltungen entwickelt werden. Jugendkulturen sind der Raum, in dem junge Menschen Visionen und neue Ideen für die Gesellschaft entwickeln.

Sicherer Raum: Die Umsetzung eines gewalt- und diskriminierungsfreien Ortes ist nicht nur Grundvoraussetzung für das soziale Miteinander der Einzelpersonen, sondern auch entscheidend dafür, bei einer heterogenen Zielgruppe sicherzustellen, dass jede Gruppe ihren Platz findet und die Dominanz einzelner Gruppen verhindert wird. Die hier geschaffene Kultur des gegenseitigen Respekts bildet die Grundlage für Empathie, Verständigung, Kennenlernen und den Austausch sowie das In-Beziehung-Treten der vielfältigen Nutzer:innen. Dieses Prinzip zielt darauf ab, einen Einfluss auf den Raum außerhalb des AJZ zu nehmen, indem Konflikte unter Besucher:innen, die von außerhalb ins AJZ getragen werden, im AJZ respektvoll und gewaltfrei gelöst werden.

Förderung sozialer Kompetenzen: Gefördert wird insbesondere der Respekt vor anderen Menschen, die Fähigkeit mit anderen Menschen zu kooperieren, eine lösungsorientierte Streitkultur, gewaltfreie Konfliktlösungsstrategien und Kompetenzen der Selbstorganisation und Selbstverwaltung. Durch das Herstellen eigener Handlungsspielräume und Handlungsfähigkeit werden die Besucher:innen langfristig dazu befähigt, eigene Problemlösungsstrategien zu entwickeln, anstatt davon abhängig zu bleiben, dass Problemlagen von außen gelöst werden.

Bildung: Die Arbeit des AJZ zielt darauf ab, Bildungsangebote bezüglich der Themen, die die Besucher:innen betreffen, durchzuführen. Diese umfassen strukturierte Projekte oder Workshops, die bei der Schulbildung, Berufswahl, Prävention vor Gefahrenlagen oder Sprachförderung unterstützen, genauso wie informelle Bildungsprozesse und wildes Lernen, in denen insbesondere die individuellen Fragen, Herausforderungen und Gefahren des Aufwachsens thematisiert und aufgearbeitet werden. Hierzu gehören Themen wie beispielsweise Drogenkonsum, Gewalt,

Geschlechterbilder, Wahrnehmung und Akzeptanz von eigenen und fremden Bedürfnisse und Grenzen.

Partizipation und Demokratie: Das AJZ ermöglicht Besucher:innen aktiv an organisatorischen Prozessen teilzunehmen, also ihren Alltag mitzugestalten und sich mit Anliegen auseinanderzusetzen, die sie und ihr Umfeld betreffen. Mitgestaltung und Aushandlungsprozesse finden insbesondere durch die Gremien der Selbstverwaltung statt. Kinder und Jugendliche lernen so im AJZ, ihre eigenen Wünsche und Interessen auszudrücken, für diese einzustehen, zu diskutieren und anschließend umzusetzen. Sie lernen, andere Perspektiven zu verstehen, Vielfalt anzuerkennen, Kompromisse zu schließen und sich an gemeinsame Abmachungen im Umgang miteinander zu halten. Hierbei sammeln sie Erfahrungen, die sie in andere Bereiche ihres Lebens übertragen können und die auch außerhalb des AJZ gelten.

Wirken in den Sozialraum: Das AJZ integriert sich in die bereits bestehenden Netzwerke und Hilfesysteme. Die Arbeit zielt darauf ab, diese um die Ressourcen und Haltung vom AJZ zu ergänzen, um sich in die Weiterentwicklung des Quartiers einzubringen. Das AJZ wird eine Mittlerposition einnehmen. So können über das AJZ den Besucher:innen Maßnahmen der Stadt bzw. Verwaltung erklärt und die Interessen der Besucher:innen in die Behörden und Netzwerke weitergegeben werden. Zudem möchte das AJZ seine Räumlichkeiten anderen zivilgesellschaftlichen, kulturellen, sozialarbeiterischen Akteur:innen und bestehenden Netzwerken zur Verfügung stellen, was anderen Akteur:innen wiederum die Kontaktaufnahme zu unseren Besucher:innen ermöglicht.

4.1 Umsetzung

4.1.1. Personal

Zur Umsetzung der beschriebenen Ziele und zur Erfüllung der daraus resultierenden Aufgaben stellt die Aktion Jugendzentrum pädagogische Fachkräfte ein. Diese gestalten die Offene Kinder- und Jugendarbeit des AJZ.

Sie sind in ihrer Tätigkeit eigenverantwortlich im Rahmen des pädagogischen Konzeptes des AJZ Neumünster. Die pädagogische Richtung wird von den Mitgliedern des Vereins vorgegeben. Bei der Besetzung des pädagogischen Teams wird bezogen auf Alter, Gender und kulturellem Hintergrund der Grundsatz einer diversen Zusammensetzung verfolgt, ebenso wie in der Rollen- und Aufgabenverteilung bei

pädagogischen Angeboten. Hiermit wird den Besucher:innen die Möglichkeit gegeben, sich aus verschiedenen zur Verfügung stehenden Rollenbildern die je nach Lebenslage gerade passende Bezugsperson aussuchen zu können. Aufgrund der verschiedenen Alters- und Nutzer:innengruppen begleitet das pädagogische Team Aushandlungsprozesse verschiedener Bedürfnisse, die sich zum Teil stark unterscheiden und teilweise konträr zueinander stehen.

4.1.2 Angebotsstruktur

Die Angebote des AJZ unterteilen sich in den offenen Betrieb und parallel dazu stattfindende Projekte und Gruppenangebote. Außerdem wird eine Erstberatung zu allen die Zielgruppen betreffenden Themen angeboten.

Schwerpunkt der Öffnungszeit bildet die "Offene-Tür-Arbeit" im Umfang von mindestens 50% der Öffnungszeit als niedrighschwelliges Angebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Quartier. Die Mitarbeiter:innen sind verlässliche Ansprechpartner:innen für die jungen Menschen.

Die vertrauensvollen und stabilen Beziehungen zu den Mitarbeiter:innen, die durch den offenen Betrieb ermöglicht werden, bilden die Grundlage dafür, dass die Besucher:innen die gleichzeitig stattfindenden tiefergehenden Gruppenangebote und Projekte überhaupt erst wahrnehmen. Hier haben junge Menschen die Möglichkeit, ihre eigenen Potenziale zu erfahren und kennenzulernen und sich mit sie betreffenden Themen auseinanderzusetzen.

4.1.3 Anzahl der Betreuungsplätze

Es gibt keine Höchstzahl an Betreuungsplätzen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Junge Menschen können freiwillig kommen und gehen, zu den für die Altersgruppe festgelegten Öffnungszeiten. Einzelne Angebote innerhalb des offenen Bereiches können eine Teilnehmer:innebegrenzung haben, dies soll jedoch möglichst vermieden werden. Wir planen mit einer täglichen Besucher:innenzahl von 60-100.

4.1.4 Regelöffnungszeiten

Es wird eine verlässliche Öffnungszeit von mindestens 30 Stunden pro Woche an 5 Tagen zwischen 38 und 40 Wochen im Jahr sichergestellt.

4.1.5 Regelaktivitäten während der Ferienzeit

In den Ferienzeiten werden Aktivitäten für junge Menschen in mindestens 5 Wochen in den Frühjahrs-, Sommer- und Herbstferien angeboten.

4.1.6 Schwerpunkte des pädagogischen Grundprogramms

Folgende Schwerpunkte sind Bestandteil des pädagogischen Grundprogramms, die bei der Gestaltung von Maßnahmen zur Erreichung der beschriebenen Ziele berücksichtigt werden.

Medien: Medienkompetenz wird im AJZ durch Angebote und Projekte für alle Altersgruppen gefördert, etwa im Rahmen eines regelmäßigen Internet-Cafés. Dabei wird nicht nur die Handhabung von Computern, Tablets und dem Internet vermittelt, sondern insbesondere auch über Themen wie Sicherheit und Datenschutz aufgeklärt.

Handwerk und Kunst: Das AJZ bietet die Möglichkeit, die Räume und das Material zu nutzen, um sich in verschiedenen künstlerischen und handwerklichen Techniken auszuprobieren. Regelmäßig wird eine Fahrradwerkstatt angeboten, in der die Besucher:innen nach dem Prinzip einer Selbsthilfwerkstatt lernen können, ihre Fahrräder selbst zu reparieren.

Sport & Bewegung: Im Haus besteht die Möglichkeit für Bewegungsspiele und das Herumfahren mit Rollern, Inlineskates usw.

Ernährung: Im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit wird regelmäßig mit den Besucher:innen gekocht und dabei über gesunde und nachhaltige Ernährung aufgeklärt. Außerdem wird den Besucher:innen, wenn es die finanzielle Situation ermöglicht, täglich frisches Obst und Gemüse angeboten.

Musik: Um Musik für alle jungen Menschen zugänglich zu machen und die jugendkulturelle Selbstorganisation von Jugendlichen zu fördern, bietet das AJZ verschiedene Musikprojekte und musikalische Gestaltungsräume an.

Jugendkultur: Förderung von selbstorganisierten Jugendkulturen im Quartier durch Unterstützung bei der Organisation und Umsetzung von Veranstaltungen sowie Vermittlung von Wissen zu Themen wie Licht- und Tontechnik.

Selbstverwaltung, Demokratie & Partizipation: Selbstverwaltung als höchste Form der demokratischen Teilhabe bezieht sich nicht nur auf die freizeitorientierte Gestaltung des Angebots des AJZ, sondern auch auf die Verwaltung und Instandhaltung des Hauses. Um dies in die Praxis umzusetzen, existiert das „Besucher:innen und Mitarbeiter:innen Treffen“, die BuMT. Auf diesem 14-tägigen Treffen werden alle anfallenden Aufgaben, Anfragen und Veränderungswünsche

diskutiert, die nicht das pädagogische Tagesgeschäft betreffen. Zusätzlich zur allgemeinen BuMT gibt es weitere Selbstverwaltungsgremien einzelner Nutzer:innengruppen, bei denen Entscheidungen getroffen werden, die nur ihre jeweiligen Teilbereiche betreffen. So etwa die Kinder-BuMT, die die Belange und Aktivitäten der jüngeren Besucher:innen organisiert.

Genderbewusste Arbeit: Bereitstellung von Räumen zur Reflexion von Geschlechterstereotypen und Rollenbildern sowie von Räumen zur freien Entfaltung von Mädchen, jungen Frauen und queeren jungen Menschen.

Inklusion: Das pädagogische Team stellt sicher, dass alle Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit inklusiv angelegt sind, führt explizit inklusiv angelegte Angebote und Projekte durch und unterstützt selbstorganisierte inklusive Gruppen dabei, das AJZ zu nutzen und mitzugestalten.

Wirken in den Sozialraum: Das AJZ betreibt Vernetzung, Austausch, Reflexions- und Koordinierungsgespräche mit verschiedenen Akteur:innen im Quartier und bietet Angebote im Rahmen der aufsuchenden Kinder- und Jugendarbeit an zentralen Treffpunkten junger Menschen im Quartier an.

Erstberatung/ Verweisberatung: Das AJZ stellt Zeiten für eine Erstberatung bzw. Verweisberatung für Besucher:innen sicher, mit dem Ziel, die Ratsuchenden langfristig an bestehende Beratungsstellen und Institutionen zu vermitteln bzw. in bestehende Hilfesysteme zu integrieren.

Aktion Jugendzentrum e.V.

Friedrichstraße 14

tel. 04321-11211, fax 558347

24534 Neumünster

Postfach 1197

24501 Neumünster

S. Weick